

«Gewalt und Grenzen» Die Jugendpolizei zu Besuch am BBZ Olten

Zwischen Januar und März 2019 erhalten alle ersten Klassen des BBZ Olten Besuch von der Jugendpolizei des Kantons Solothurn. Das Hauptthema während der 90-minütigen Veranstaltungen ist die Zivilcourage, doch für die Vielfalt der Themen und Fragen ist in jeder besuchten Klasse Platz.

Was ist nun diese Zivilcourage und was bedeutet das im Alltag? Dazwischen gehen, einen Streit schlichten, also Mut haben, dazwischen zu gehen. Aber wo sind die Grenzen? Was ist sinnvoll und was zu gefährlich?

Das Video aus dem Bahnhof Olten, ein prägender Vorfall vor einigen Jahren, zeigt immer noch mit Deutlichkeit, was passieren kann und lässt die Jungen schockiert zurück. Wie kann man also reagieren, wenn jemand eine solche gewalttätige Szene beobachtet? Die Polizei alarmieren, ein Foto machen, sich die Geschehnisse gut merken und dann der Polizei gut Auskunft geben können. Wichtig ist bis zu Letzt aber die eigene Sicherheit und das Wahren einer gesunden Distanz. Gerade in der Frage der Notwehr in solchen Situationen ist Vorsicht geboten, denn die Grenzen sind in jedem Fall andere. Die Verhältnismässigkeit muss gegeben sein, der gesunde Menschenverstand ist richtungsweisend.

Welche Erlebnisse und Erfahrungen haben die Lernenden selbst im Zusammenhang mit der Polizei gemacht? Nach der Vorstellungsrunde ist den Jugendpolizisten der Einbezug der Jugendlichen besonders wichtig, ein aktiver und offener Zugang könnte es in Zukunft ermöglichen, dass Konflikte

leichter bereinigt werden können. Carlo Wyniger und Martin Brunner, zwei der im Ganzen neun Personen der Jugendpolizei, gelingt es immer wieder, die Lernenden bei ihren Erfahrungen abzuholen und diese mit ihnen gemeinsam zu diskutieren.

<https://www.so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/ueber-uns/kriminalabteilung/jugendpolizei-jupo/>

